

Aus der Ratsstube

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 10. Mai 2011 u.a. folgende Themen behandelt, zur Kenntnis genommen und Beschlüsse gefasst:

- *Neubau Scoletta*

Gemeindevorstand und Schulrat haben ein Einladungsverfahren für die Ausarbeitung eines Projektvorschlags für den Neubau eines Doppelkindergartens mit Räumlichkeiten für Tagesstrukturen durchgeführt. Von den fünf eingeladenen Büros haben deren vier ein Projekt eingereicht. Die Jurierung der eingegangenen Projekte hat durch eine Fachjury stattgefunden. Die Jury hat einen einstimmigen Beschluss gefasst und dem Gemeindevorstand das Projekt „La Trav“, Verfasser Capaul & Blumenthal, dipl. Architekten ETH, Ilanz, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Der Gemeindevorstand ist vom Projektvorschlag überzeugt und kann dem Antrag der Jury folgen. Die öffentliche Vorstellung dieser Projekte, insbesondere des Siegerprojektes, durch Mitglieder der Fachjury erfolgt am *Mittwoch, 25. Mai 2011, 19.30 Uhr* im Gemeindesaal. Anschliessend an die Präsentation werden die Projekte bis 10. Juni 2011 im Untergeschoss des Schössli während den ordentlichen Schalterstunden ausgestellt. Zusammen mit den Architekten werden nun die Gemeinde die Kosten für die Umsetzung dieses Projektes ermitteln und eine entsprechende Botschaft für die Urnenabstimmung vom 11. September 2011 ausarbeiten. Fachjury, Schulrat und Gemeindevorstand sind überzeugt, dass dieses Projekt ein weiterer Meilenstein ist für die Positionierung von Flims als attraktiven Wohn- und Bildungsstandort.

- *Grundbuchkreis Flims/Trin*

Der Gemeindevorstand genehmigt die Jahresrechnung 2010 des Grundbuchkreises Flims/Trin. Im Jahr 2010 wurden in Flims Grundstücke im Betrag von Fr. 173'367'000.00 (2009: Fr. 131'268'000.00) gehandelt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

	Schweizer	Ausländer
Stockwerkeigentum	Fr. 94'000'000.00	Fr. 44'180'000.00
Überbaute Liegenschaften	Fr. 30'607'000.00	Fr. 900'000.00
Unüberbaute Grundstücke	Fr. 3'680'000.00	

Von Ausländern an Schweizer (Rückerwerb durch Schweizer) wurden sieben Grundstücke zu total Fr. 3'120'000.00 verkauft.

Im 2010 wurde vom Grundbuchamt der bisher grösste Reingewinn erwirtschaftet und zwar Fr. 562'699.65. Dies ergibt für die Gemeinde Flims einen Anteil von Fr. 493'600.15 (87.72 %) und für die Gemeinde Trin einen Anteil von Fr. 69'099.50 (Fr. 12.28 %).

- *Lenkungsabgabe*

In seiner Sitzung hat der Gemeindevorstand über die Verwendung der Lenkungsabgabe diskutiert. Gemäss Zweitwohnungsgesetz sind diese Gelder für die Förderung des Erstwohnungsbaus sowie für die örtlichen touristischen Infrastrukturanlagen zu verwenden. Der Gemeindevorstand hat die Planungskommission beauftragt, entsprechende Möglichkeiten resp. Projekte zu entwickeln. Ein Projekt wird die Sanierung des Pfrundhauses (heutige Scoletta Oberdorf) sein. Dort sollen Erstwohnungen entstehen. Der Gemeindevorstand hat den Architekten Herrn Alfred Candrian beauftragt, entsprechende Vorschläge für eine Sanierung des Pfrundhauses resp. Umnutzung der Räumlichkeiten in Erstwohnungen auszuarbeiten. Sobald weitere konkrete Vorschläge über den Einsatz der Lenkungsabgabe vorliegen, wird der Gemeindevorstand die Bevölkerung entsprechend informieren.

- *Parkierungskonzept*

Die aus der vergangenen Wintersaison gemachten Erfahrungen mit dem seit 01. Dezember 2010 in Kraft gesetzten Parkierungskonzept zeigen, dass sich das Konzept bewährt hat. Das Ziel, weniger parkierte Autos und ein geringerer Parkplatzsuchverkehr konnte erreicht werden. Die Disziplin der Parkplatzbenutzer war sehr gut und die Gemeindepolizei musste nicht überdurchschnittlich mehr Parkbussen ausstellen als vor Einführung des Parkierungskonzeptes. Die eingegangenen Verbesserungsvorschläge wird der Gemeindevorstand zusammen mit dem Verkehrsplaner prüfen. Bevor etwelche Änderungen am Konzept gemacht werden, möchte der Gemeindevorstand noch das Ende der Sommersaison abwarten und dann Bilanz ziehen. Seit anfangs Jahr (5 Monate) hat die Gemeinde rund Fr. 110'000.00 an reinen Parkgebühren eingenommen. Dazu kommen noch ca. Fr. 15'000.00 an Bussen. Somit sollte der in der Botschaft zur Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 aufgeführte Bruttoertrag pro Jahr von Fr. 250'000.00 erreicht werden. Vorrangiges Ziel des Parkierungskonzeptes ist aber nicht die Erwirtschaftung eines hohen Ertrages sondern die Schonung der Umwelt durch eine gezielte Lenkung des Verkehrs. Zudem soll der Benutzer (Verursacher) von öffentlichem Grund für Leistungen (Parkplätze) bezahlen, die er benutzt. Der vergangene Winter hat gezeigt, dass Parkplätze, die früher mit Personal und Dauerparkierern über Wochen belegt waren, nun plötzlich wieder für die Öffentlichkeit zur Verfügung standen und deshalb auch wiederum besser bewirtschaftet werden konnten bzw. der Winterdienst besser räumen konnte.

Flims, 10. Mai 2011

Gemeindevorstand Flims